

**AKADEMIE
WISSEN
BAUT AUF**
www.sg-weber.de



Damit wird gebaut.



Informationen zu unseren Produkten finden Sie im weber guide.

Schnelle Antworten auf Anwendungs- und Produktfragen bietet unsere

Technik-Hotline:

0180 5 93237-3

(14 Cent/Minute aus dem deutschen Festnetz, Mobilfunkkosten sind abhängig vom Anbieter)



Zeitlos schöne Fassaden

Neue Farbtonwelten setzen Maßstäbe

Ihr Fachbetrieb:

200566/1. Aufl./03.10/15.000/comessen.com/Holzer

Damit wird gebaut.

Saint-Gobain Weber ist international einer der führenden Anbieter von Bauprodukten. Ob Wärmedämmverbund- oder Bodensysteme, Fassaden- oder Innenputze, Fliesenverlegung oder Bautenschutz – in 42 Ländern Europas, in Südamerika und Asien vertrauen Profis am Bau auf unsere Produkte.

In Deutschland bieten wir unseren Kunden mit den Marken Webermaxit und Weber-Deitermann Top-Qualität und kundennahen Service. Mit innovativen Lösungen für effizientes Bauen, wirtschaftliches Sanieren und Modernisieren sowie Baustoffen aus natürlichen Rohstoffen ermöglichen wir eine nachhaltige, wohngesunde Bauweise mit langfristigem Werterhalt.

Vertrauen Sie unserer umfassenden Erfahrung. Webermaxit und Weber-Deitermann: Damit wird gebaut.

Saint-Gobain Weber GmbH
Bürgermeister-Grünzweig-Str. 1
67059 Ludwigshafen

sg-weber.de



Damit wird gebaut.

Farbige Trends – Wie entsteht eine neue Farbtonkollektion?

Mit seiner neuen Farbtonkollektion orientiert sich Weber-maxit an der zeitgemäßen Trendentwicklung in der Architektur. Wurde vor Jahren noch bemängelt, dass Fassadengestaltung zu eintönig und farblos sei, so erleben wir heute oftmals den Hang, mittels Vielfarbigkeit übertrieben „modern“ zu gestalten.

Zyklische Farbentwicklung

Die neue Weber-maxit Farbtonkollektion ist geprägt von einer großen Bandbreite nuancierter Erdfarbtöne. Diese stellen eine logische Schlussfolgerung der aktuellen Entwicklung dar. Denn wie verschiedene Studien zeigen, wechseln die Gestaltungstrends stets zyklisch – von starkbunt nach verhüllt sowie von

dunkel nach hell. Zurzeit befinden wir uns gerade in der Abkehr von einer starkbunten Phase hin zu einer verhüllten Phase von Erdfarben, die sich in Richtung Pastell weiterentwickeln.

Laut aktuellen Trendstudien werden sich außerdem Pastelltöne in drei bis vier Jahren an Fassaden gänzlich durchgesetzt haben. Bereits jetzt ist die moderne Architektur geprägt von Hell-Dunkel-Kontrasten ohne zu starke Farbdifferenzen. Dieser Entwicklung trägt Weber-maxit mit einer extrem hellen Pastellreihe und einer großen Palette an fein nuancierten Grautönen Rechnung und ermöglicht somit eine moderne und innovative Architekturgestaltung.



Die Entstehung von Farberscheinungen

Farbe ist das Ergebnis des Zusammenwirkens von sichtbarer Energie und Materie. Sie ist eine visuelle Empfindung und entsteht durch die Umwandlung von Energie in unserem Gehirn.

Farbsehen hängt von den physikalischen Eigenschaften des Lichtes und seiner Reaktion auf die unterschiedlichen Träger ab.



Mit Farben gestalten – Zeitlose oder moderne Akzente setzen

Farben werden im Gestaltungsprozess unter drei Hauptaspekten betrachtet:

- Ästhetik (Schönheit)
- Funktion (Kommunikation, Haptik, Form, Stil, Materialität)
- Psychologie (Wirkung auf den Menschen)

Putzstrukturen und Umwelteinflüsse

Abhängig davon, wie und unter welchen Bedingungen das gewählte Material verarbeitet wird, entstehen unterschiedliche Farbwirkungen. So kann eine Putzfläche hinsichtlich Farbe und Oberfläche ganz anders aussehen, je nachdem, ob sie aufgespritzt, gekratzt oder geglättet wurde.

Dasselbe gilt für den Anstrich, der eine Oberfläche je nach gewähltem Material matt, satiniert oder glänzend aussehen lässt. Außerdem können Witterungseinflüsse wie unterschiedliche Temperaturen oder Luftfeuchtigkeiten die Farbentwicklung von durchgefärbten, mineralischen Edelputzen beeinflussen.

Grundlegende Gestaltungsrichtlinien

1. Flächenanteil (Quantität) von Farben

Die größte Fläche wird als **Dominante** bezeichnet, die nächstgrößere Fläche als **Subdominante** (Festereinfassungen, höhere Sockel, Gesimse, Holzverschalungen). Die kleinste Fläche bezeichnet man als **Akzent** (farbige Fenster, Dekorationen, niedrige Sockel). Die Buntheit kann mit sinkender Fläche steigen. Die Helligkeit nimmt mit dem Flächenanteil zu.

2. Unterscheidungsmerkmal Nuancierung

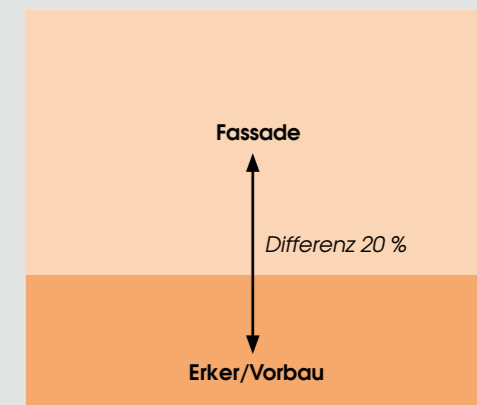
Bei der Ton-in-Ton-Gestaltung (Nuancen aus einer Farbreihe) ist darauf zu achten, dass die Differenz im Hellbezugswert ausreichend groß ist. Zu geringe Unterschiede werden auf dem Objekt nicht als eindeutige Differenzierung wahrgenommen und führen zu Irritationen. Bei der Auswahl von Ton-in-Ton-Harmonien sollte generell die Angabe des Hellbezugswertes (HBZ) beachtet werden. Damit sich die Farbnuancen eindeutig voneinander unterscheiden, sollte die Differenz des HBZ mindestens 20 Prozent betragen.

3. Statische Wirkung von Farben

Helle Farben wirken leichter als dunkle Farben, deshalb sollte der Sockel immer deutlich dunkler als die Putzfläche sein. Kühle und gesättigte Farben wirken statischer als warme Farben und Pastells. Tragende Bauteile (Sockel, Stützen, Säulen) sollten daher in der Farbgebung passend gestaltet werden. Hier empfehlen sich besonders die grauen Farbreihen. Auch dabei sollte der Hellbezugswert des tragenden Bauteils niedriger sein als der des Hellbezugswertes des Fassadenfarbtones.



1. Flächenanteil



2. Unterscheidungsmerkmal



3. Statische Wirkung von Farben



Mit Farbe spielen – 161 kreative Möglichkeiten



Mit Farben spielen

Wenn man die Grundregeln der Farbenlehre kennt, kann man bestimmte Stimmungen ganz bewusst erzeugen und Flächen und Räumen eine völlig andere Atmosphäre geben. Man unterscheidet grundsätzlich zwischen hellen und dunklen Farben, warmen und kalten Farbtönen. Helle Farben wirken leicht und freundlich, vermitteln den Eindruck von Weite und lassen jeden Raum größer erscheinen, während dunkle Farben Räume begrenzen und kleiner erscheinen lassen. Kalte Farben wirken beruhigend und entspannend, warme Farben dagegen anregend und aktivierend.

Schon allein die Nichtbeachtung dieser grundlegenden Regeln kann dazu führen, dass kleine Räume noch kleiner oder unebene Oberflächen noch unruhiger wirken. Umso wichtiger ist es, beim Einsatz von Wohn- und Fassadenfarben bereits in der Entwurfsphase gezielt und professionell mit Farben, Kontrasten und Materialien umzugehen. Durch eine harmonische Farbzusammenstellung und zahlreiche Kombinationsmöglichkeiten schafft Weber-maxit mit seiner neuen Farbtonkollektion die idealen Voraussetzungen für eine stimmige und ansprechende Architekturgestaltung.



Übrigens: Kennen Sie schon unseren digitalen Farbtonberater?

Unter sg-weber.de (Bereich Fassade) können Sie damit nach Herzenslust kombinieren und gestalten.



Drucktechnisch bedingte Farbabweichungen gegenüber dem Originalfarbton können nicht ausgeschlossen werden.